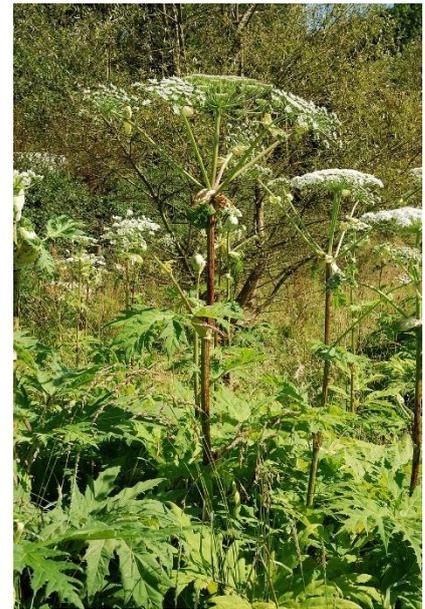




Liebe Bürgerinnen und Bürger der Naturparkgemeinden,

eingeschleppte und hier angesiedelte Neophyten (gebietsfremde Pflanzen) schränken die regionale Artenvielfalt durch Verdrängung ein und stellen somit eine Bedrohung für unsere Flora und Fauna dar.

Beim Riesenbärenklau, auch unter der Bezeichnung Herkulesstaude bekannt, besteht sogar ein beträchtliches Gesundheitsrisiko für uns Menschen. Es handelt sich um eine Pflanzenart aus der Familie der Doldenblütler, die riesige Ausmaße annehmen kann. Der Pflanzensaft enthält photosensibilisierende Substanzen, die in Kombination mit Sonnenlicht giftig wirken. Berührungen in Verbindung mit Tageslicht können zu schmerzhaften Quaddeln und Blasen führen, die schwer heilen und verbrennungsartige Symptome sowie Narbenbildung hervorrufen. Beim Entfernen der Pflanzen sollte deshalb vollständige Schutzkleidung getragen werden.



Gemeinsam mit dem Naturschutzring Aukrug e.V. bekämpft daher der Naturpark Aukrug den Riesenbärenklau an einigen sensiblen Orten im Naturparkgebiet seit diesem Jahr.

Nun möchten Naturpark und Naturschutzring einen Überblick über die Bestände der Herkulesstaude im Naturpark gewinnen und Ihnen gleichzeitig anbieten, sie bei eventuellem Befall dieses Neophyten in unserer Gemeinde zu unterstützen und dessen Ausbreitung im Naturpark einzudämmen.

Bitte melden Sie sich beim Naturschutzring wenn Sie eine Herkulesstaude entdeckt haben, so dass sich der Naturschutzring und Naturpark gemeinsam um die Beseitigung der Pflanze kümmern können.

Bei Fragen steht der Naturschutzring zur Verfügung, Sie erreichen Niklas Zander unter: 04873/ 8714-660. Bitte hinterlassen Sie ggf. eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

Viele Grüsse aus Aukrug,

Niklas Zander  
Geschäftsführer  
Naturschutzring Aukrug e.V.

Bonnie Bogner  
Geschäftsführerin  
Naturpark Aukrug e.V.